

# HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUM UMGANG MIT DEM ORIENTALISCHEN ZACKENSCHÖTCHEN IN SACHSEN-ANHALT

## A WANN SOLLTEN MAßNAHMEN GEGEN *BUNIAS ORIENTALIS* ERGRIFFEN WERDEN?

Wenn *Bunias orientalis*

- a) in FFH-Gebieten oder einem geschützten bzw. gefährdeten Lebensraum, z. B. Grünland, Säume, Mähwiesen, Halbtrockenrasen
- b) in Nachbarschaft von FFH-Gebieten oder von geschützten bzw. gefährdeten Lebensräumen
- c) im Oberlauf, im Einzugsgebiet, an Zufahrtstraßen von FFH-Gebieten oder geschützten bzw. gefährdeten Lebensräumen
- d) als Einzelpflanze in einem sonst bisher *Bunias*-freien Gebiet auftritt.

## B MAßNAHMEN

### Kontrollmaßnahmen Orientalisches Zackenschötchen (*Bunias orientalis*)

	Maßnahme	Zeitpunkt	Vorgehensweise	
Vorbeugend	Vermeidung von anthropogener Störung		falls möglich keine Mahd, keine Bodenstörung durchführen und die betroffenen Flächen der Sukzession überlassen	
	Vermeidung von Oberbodenverfrachtung aus <i>Bunias</i> -Beständen		bei Erdbewegungen aller Art (Böschungen, Leitungsarbeiten, bei Bau-Ausschreibungen) darauf achten, dass der Boden nicht mit Samen des Orientalischen Zackenschötchen kontaminiert ist	
Einzelpflanzen oder Dominanz- Bestand	späte Mahd	ab Ende August	ungeeignet bis kontraproduktiv, da sie zur Verbreitung der Samen führt (SEIBT 2013)	
	Ausreißen, Ausgraben oder Mulchen		ungeeignet, da unkontrollierter Neuaustrieb und Keimung	
	Mahd, 2-3 x jährlich (Kreiselmähwerk, Balkenmäher, Motorsense)	ab Ende Mai bis August	möglichst spät in Blütezeit beginnen, um Nachblüte zu verringern	
	Ausstechen	ab Ende Mai bis Oktober	mit Unkraut- oder Ampferstecher Wurzeln möglichst tief herausziehen, Umgebung möglichst wenig stören (SEIBT 2013)	
	Beweidung mit Schafen, Ziegen oder Rindern	ab Anfang Mai bis Oktober	<i>Bunias</i> wurde als Futterpflanze eingeführt; mehrmalige Beweidung im Jahr reduziert den Bestand; aber Gefahr durch endozoochore Verschleppung	
	Mahd + chem. Behandlung	Mai-September	mit einer handelsüblichen, tragbaren, motorlosen 10l Handspritze mit ca. 400 l H <sub>2</sub> O/ha, 6l Banvel/ha, (LINDNER 2010) möglicherweise Herbizidanwendung im Herbst sinnvoller	

nach (VOLZ 2003), geändert

## C LITERATUR

LINDNER, H. (2010): Versuch zur Bekämpfung des Orientalischen Zackenschötchens (*Bunias orientalis*). Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Landwirtschaftsamt. 1 S.

SEIBT, G. (2013): Der Einfluss des Menschen auf die Bestandsentwicklung von *Bunias orientalis*. Vortrag beim KORINA-Workshop „ Möglichkeiten des Managements von *Bunias orientalis* in Sachsen-Anhalt“ 6.02.2013, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. 5 S.

VOLZ, H. (2003): Erarbeitung zielgruppenspezifischen Informationsmaterials zur Behandlung invasiver Neophyten. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz. 49 S.